

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 97 (2010)
Heft: 6: et cetera Mahendra Raj

Rubrik: Produkte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

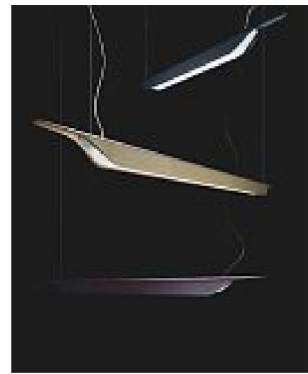


Tropischer Wandschmuck

Mit «vertikalen Gärten» im Aussenraum experimentiert der 1954 in Frankreich geborene Patrick Blanc schon seit Jahrzehnten, im Rahmen der Ausstellung Stadt-Grün im Frankfurter Palmengarten werden derzeit unter anderem einige seiner Arbeiten in Paris und Madrid vorgestellt. Nun erobert die vertikale Begrünung auch den Innenraum. Optisch attraktiv und, im Vergleich zur traditionellen, horizontalen Lösung Platz sparend, verbessern bepflanzte Wände das Raumklima und wirken auch als Schalldämpfer. Die Creaplant AG, 1998 in Gerlafingen von Michel Aebi gegründet und spezialisiert auf Innenbegrünungen verschiedenster Art,

hat sich in den vergangenen Jahren intensiv auch mit der Gestaltung von grünen Wänden beschäftigt und erste Projekte realisiert wie etwa die hier gezeigte, 6 Meter hohe Wand in der Empfangshalle von Futurecom in Zürich. «Wonderwall®» nennt sich das von der holländischen Firma Copijn entwickelte System und besteht aus einem Metallrahmen und einer mehrlagigen Vegetationsschicht. Die Installation gibt den Pflanzen Halt und die Möglichkeit zum Anwachsen. Eine automatische Bewässerungsanlage versorgt die Wonderwall mit Feuchtigkeit und Nährstoffen. Der Kunde hat die Möglichkeit, aus über 60 verschiedenen tropischen Gewächsen «seine» Pflanzenwand kreieren zu lassen. Nach der Ausführung übernimmt

Creaplant den Unterhalt und eine Langzeitgarantie für das Gedeihen der Pflanzen und für die Funktion der gesamten vertikalen Gartenanlage.
 Creaplant AG
 CH-4563 Gerlafingen
www.creaplant.ch



Leuchtende Schiffe

Leicht und anmutig präsentiert sich die neue Hängeleuchte Troag von Foscarini. Ihre Form erinnert an einen sogenannten «tröag», eine kanuförmige Holzschüssel schwedischer Provenienz, die zur Fruchtzerkleinerung diente und von Generation zu Generation weitergegeben wurde. Entworfen von Luca Nichetto, besteht sie

aus einem warm gebogenen Mehrschichtholz, dessen Ränder mit einer besonderen Fräsung bearbeitet werden, was die Maserung des Holzes besonders betont. Ein opalfarbener Diffusor unterhalb der Leuchtstoffröhre verbirgt technische Bauteile, dank derer die Leuchte auf unterschiedliche Höhen eingestellt werden kann. Die Leuchte ist in drei Ausführungen – Naturholz, brauner bzw. schwarzer Lackierung und in den Grössen klein, medium und gross (mit einer Länge von bis zu 2 Metern) erhältlich.
 Foscarini Srl
 I-30020 Marcon
www.foscarini.com

Grösste Auswahl, persönliche Beratung vor Ort sowie fachgerechte Montage

Fordern Sie jetzt kostenlos den Zaunkatalog an.

öga - 30. Juni bis 2. Juli in Koppigen, Sektor 9.1



Gratis-Tel. 0800 84 86 88



Ihr Spezialist für Zäune und Tore

www.zaunteam.ch

WEITERBILDUNGSKURSE

Grundlagen des Projektmanagements
 Führung und Steuerung eines Projekts
 27./28. August 2010 | Freitag 9–18 Uhr | Samstag 9–16 Uhr

Strategisches Projektmanagement
 Führung und Steuerung aller Projekte im Unternehmen
 17./18. September 2010 | Freitag 9–18 Uhr | Samstag 9–16 Uhr

Für Architekten | Ingenieurinnen | Führungspersonen aus dem Baugewerbe

Wertschöpfungsanalyse für KMU
 im Bauhaupt- und Baunebengewerbe
 Ab 25. Oktober 2010 | 5 Abende | montags 17–20.30 Uhr

Ort: Berner Fachhochschule Architektur, Holz und Bau | Burgdorf | Pestalozzistrasse 20
 Anmeldung: +41 34 426 41 03 | wb_bu.ahb@bfh.ch

Berner Fachhochschule
 Architektur, Holz und Bau



www.ahb.bfh.ch



Ein gelungenes Plus

Keramik Laufen hat ihre Erfolgsserie moderna überarbeitet und präsentiert mit modernaplust ein hochwertiges und vielseitiges Komplettprogramm für das Badezimmer. Visuelles Merkmal von modernaplust sind die grosszügigen, trapezförmigen Waschbecken, die sich sanft zum Benutzer hin öffnen – und um das Becken herum genug Abstellflächen bieten. Entwickelt wurde das Designkonzept vom Schweizer Designer Peter Wirz (Process Design, Luzern). Neben den Einzelwaschtischen in verschiedenen Grössen und Ausführungen, umfasst modernaplust zahlreiche weitere Varianten: Doppelwaschtisch, Eckhandwaschbecken, Einbauwaschtische sowie unterbaufähige Waschtische. Auch bei den WCs und Bidets hält das Programm mehrere Optionen bereit. Auf Basis des erfolgreichen Wand-WCs ist eine re-designede Version – moderna R – erhältlich, die auf alle Standardanschlüsse montiert werden kann. Als Material für die modernaplust-Badewannen, in verschiedenen Grössen erhältlich, hat Keramik Laufen unverwundliches, dreieinhalb Millimeter starkes Stahlemail gewählt, um die Wertigkeit und hohe Qualität des Programms zu unterstreichen. Dank integriertem Schallschutz lassen sich die Badewannen geräuscharm befüllen. Zum Komplettprogramm gehören ferner Möbel und Keramikablagen. Das modulare Möbelsystem von Monica Singer und Marie Rahm bietet viel Stauraum, die Blenden hinter den Griffmulden können leicht ausgetauscht werden. Die bewusst schlicht gehaltenen Möbel mit ihren kratz- und wasserresistenten Oberflächen verfügen über ein aufgeräumtes und übersichtliches Innenleben, das sich dank grosszügigen, individuell unterteilbaren Auszügen flexibel anpassen lässt. Und was nicht in eine Schublade muss, findet Platz auf den praktischen Keramikablagen oder im Rollcontainer

mit Kosmetikbox und Spiegel. Zum moderna-Ensemble gehören ferner funktionale Armaturen, die sich ebenfalls an der Geometrie des Trapezes orientieren und von der Similor AG produziert werden. Alle Armaturen sind mit der Wasser sparenden Ecototal-Kartusche und dem bedienerfreundlichen Trigon-System ausgestattet, das Komfort, Hygiene und Wasserersparnis in sich vereint. Keramik Laufen AG
CH-4242 Lauen
www.laufen.ch

Unikate in Serie

Am Anfang jeder Nana-Leuchte, wie sich das jüngste Produkt der beiden Designerinnen Nina Eigenmann und Iris Durot nennt, steht eine alte, abgenutzte Second-Hand-Leuchte im «Grossmutter-Stil». Diese wird optisch und technisch von Grund auf überholt, weiss lackiert und mit einem neuen, leicht schief zerknitterten, weissen Stoff-Schirm versehen. Trotz ihrer teilweise opulenten Formen wirken die Nana-Leuchten in ihrem konsequent weissen Kleid sachlich, schlicht und unaufdringlich. Da die ganze Kollektion auf zufällig gefundenen Second-Hand-Leuchten beruht und jeder Schirm individuell und von Hand gefertigt wird, ist jede Nana-Leuchte zwar ein Unikat, ihre einheitliche Formensprache macht sie aber trotz ihrer Einzigartigkeit zu einer Art Serienprodukt. eigenmannDURÖT
CH-8048 Zürich
www.eigenmannDURÖT.ch



Videofähige LEDs

Das modulare Lichtsystem Cielos von Zumtobel, in Zusammenarbeit mit den Architekten von BillingsJackson Design, London entwickelt, dient der Planung, Installation und Wartung von Lichtdecken. Neben unzähligen individuellen Farbverläufen lassen sich mit der neuen videofähigen Cielos Move LED auch Bilder und Animationen programmieren und abspielen. Cielos Module mit warmweissen oder neutralweissen Leuchtstofflampen erzeugen ein homogenes angenehmes Licht, die farbigen Cielos ermöglichen durch das Mischen der drei Grundfarben rot, grün und blau die Wiedergabe jedes Farbtons innerhalb des Farbdreiecks. Die quadratischen Lichtmodule in den Abmessungen 600 x 600 mm oder 900 x 900 mm können zu beliebigen Flächen zusammengesetzt werden. Eine Abdeckung aus Glas verleiht der Lichtdecke ein attraktives Erscheinungsbild. Einzigartig ist die geringe Einbauhöhe von nur 80 mm bei einfarbig weissem und 150 mm bei farbigem Licht und der Ausführung mit LEDs. Eine Vielzahl von Installationsmöglichkeiten – ob an Decken, Wänden oder auch als freistehendes Element bietet Freiraum für individuelle Gestaltungswünsche. Bei einer Befestigung an der Decke können die Module sowohl bündig, als auch abgehängt montiert werden. Jeder Baustein ist ein eigenständiges Lichtelement, komplett mit Vorschaltgeräten und einer Doppeldiffusor-Kammer. Werden mehrere Elemente aneinander gereiht, so sind die Fugen kaum sichtbar. Die kleinen und zugleich festen Metallklammern garantieren höchste Sicherheit und verbinden die Glasscheiben in allen Montagepositionen mit dem Rahmen. Zumtobel Lighting GmbH
A-6851 Dornbirn
www.zumtobel.com

Endlich – ein Trotti-Ständer

Kickboards haben sich als einfaches Transportmittel für Kinder, Jugendliche wie auch Erwachsene etabliert. Was bisher fehlte, war eine funktionale, formschöne und preiswerte Parkmöglichkeit, welche von allen Altersgruppen einfach bedient werden kann. KickboardZ, entworfen von Beat Karrer, erfüllt diese Anforderungen selbsterklärend und überzeugt auch



in ästhetischer Hinsicht. Das für Kinder schwierige Zusammenklappen und Aufhängen entfällt: hineinstossen und bei Bedarf mit Schloss sichern – und das praktische Vehikel wartet auf den nächsten Einsatz. Der 99 x 20 x 26,5 cm grosse Ständer ist aus 3 mm Edelstahl gefertigt, robust, in verschiedenen Farben erhältlich und kann am Boden oder an der Wand einfach montiert werden. Burri Public Elements AG
CH-8125 Glattbrugg
www.burriag.ch

**neue informations-
architektur
jetzt auf
nextroom.at**

RELAUNCH
nextroom.at

